



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 22.07. bis 24.07.2025 – Auszug aus Drucksache 19/7778 –

Frage Nummer 27

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Ulrich
Singer**
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, welche konkreten Gründe zu der Entscheidung führten, den Ausbau der Bahnstrecke Nürnberg – Augsburg auf unbestimmte Zeit zu verschieben, wie sich die Zugausfälle, Verspätungen, Umleitungen auf dieser Strecke in den letzten drei Jahren entwickelt haben und was plant die Staatsregierung, um die Bahninfrastruktur im ländlichen Raum zukünftig zu stärken?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Ausbau der Bahnstrecke Augsburg – Donauwörth ist ein Projekt des aktuellen Bundesverkehrswegeplans (BVWP 2030) und fällt damit in die alleinige Zuständigkeit des Bundes bzw. der durch den Bund mit der Planung beauftragten DB InfraGO AG. Entsprechend entscheiden auch allein Bund und DB InfraGO AG über den Fortgang der Planungen.

Nach Aussage der DB InfraGO AG haben sich diese und der Bund darauf verständigt, die Planungen bis zur Vorlage der Zugzahlenprognose für 2040 im Rahmen der Fortschreibung des Deutschlandtakts auszusetzen. Hintergrund seien Überlegungen des Bundes, wegen der Überlastung des Bahnknotens Augsburg den Ausbau von Alternativstrecken zu forcieren und weniger Güterverkehr über die Strecke Augsburg – Donauwörth zu leiten.

Die Staatsregierung setzt sich gegenüber dem Bund dafür ein, dass die weiteren Planungs- und Realisierungsschritte beim Bahnausbau Augsburg – Donauwörth zeitnah durchgeführt werden. Zudem appelliert sie immer wieder an den Bund, die seitens der Bundesregierung vorgenommene Aufstockung der Mittel für die Eisenbahninfrastruktur verstärkt im ländlichen Raum zu investieren.

Die Pünktlichkeit der von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft bestellten Verkehrsleistungen wird auf der Strecke Augsburg – Donauwörth – Nürnberg an den Stationen Augsburg Hbf., Meitingen, Donauwörth, Treuchtlingen und Nürnberg Hbf. gemessen. Dabei werden auch Züge erfasst, welche die Strecke Augsburg – Nürnberg lediglich tangieren. Die Pünktlichkeit hat sich an den genannten Messstellen in den vergangenen drei Jahren wie folgt entwickelt:

Messstelle	2022	2023	2024	2025 (Ende Juni)
------------	------	------	------	---------------------

Augsburg Hbf.	89,5 Prozent	87,1 Prozent	87,7 Prozent	89,3 Prozent
Meitingen	88,3 Prozent	80,7 Prozent	83,5 Prozent	84,8 Prozent
Donauwörth	85,2 Prozent	81,6 Prozent	82,1 Prozent	83,4 Prozent
Treuchtlingen	89,7 Prozent	84,9 Prozent	85,0 Prozent	83,6 Prozent
Nürnberg	91,4 Prozent	89,3 Prozent	88,2 Prozent	86,7 Prozent

Die Anzahl der ausgefallenen Zugkilometer (Zkm) der zwischen Augsburg und Nürnberg (bzw. Gegenrichtung) verkehrenden Züge hat sich in den vergangenen drei Jahren wie folgt entwickelt:

Strecke	2022	2023	2024	2025 (Ende Juni)
Augsburg – Nürnberg	2 194 Zkm	69 669 Zkm	104 915 Zkm	12 617 Zkm
Nürnberg – Augsburg	2 057 Zkm	69 258 Zkm	106 561 Zkm	12 206 Zkm

Informationen bezüglich Zugumleitungen konnten in der Kürze der Zeit nicht ermittelt werden.